

Inhalt

I	Verhaltenstherapie – Prinzipien und Standpunkte	1
1.1	Entwicklung der Verhaltenstherapie: Wolpe, Eysenck und Skinner	1
1.1.1	Wolpe: die Entwicklung in Südafrika – Systematische Desensibilisierung	2
1.1.2	Eysenck: die Entwicklung in England – Lerntheorie	3
1.1.3	Skinner: die Entwicklung in den USA – Funktionale Analyse	3
1.2	Merkmale der Verhaltenstherapie	4
1.3	Das Verhältnis von Theorie, Technologie und Praxis	5
1.4	Wie kommt es zu psychischen Störungen?	7
1.4.1	Medizinisches Modell psychischer Störungen	7
1.4.2	Lerntheoretisches Modell psychischer Störungen	9
1.4.3	Vom Reiz-Reaktions-Modell zum Systemmodell	11
1.5	Moderne Verhaltenstherapie: ausgewählte Positionen	12
1.5.1	Die funktionale Betrachtungsweise	12
1.5.2	Das Modell der Persönlichkeit	14
1.6	Verhaltenstherapie in der psychosozialen Versorgung	16
1.6.1	Kritische Aspekte zum Begriff „Versorgung“	17
1.6.2	Versorgung und Prävention	17
1.6.3	Gemeindepsychologie	18
1.6.4	Kurzzeittherapie	19
1.6.5	Verhaltensmedizin	19
1.7	Nichtklinische Anwendung verhaltenstherapeutischer Prinzipien	21
1.8	Zusammenfassung	22
2	Verhaltensdiagnostik	24
2.1	Was ist Verhaltensdiagnostik?	24
2.2	Funktionale Analyse	26
2.2.1	Was unterscheidet klassische Diagnostik von der Verhaltensdiagnostik?	26

2.2.2	Grundlagen der Funktionalen Analyse	28
2.2.3	Hypothetisches Bedingungsmodell	30
2.2.4	Mehrebenen-Ansatz in der Verhaltensdiagnostik	32
2.3	Verhaltensanalyse, Zielbestimmung und Therapieplanung	35
2.3.1	Die Schritte in der Verhaltensdiagnostik	35
2.3.2	Schema für die Verhaltensanalyse	37
2.3.3	Schema für die Zielbestimmung	44
2.3.4	Schema für die Therapieplanung	47
2.4	Verfahren zur Informationsgewinnung	51
2.4.1	Verhaltensdiagnostisches Interview	51
2.4.2	Verhaltensbeobachtung	53
2.4.3	Selbstbeobachtung	57
2.4.4	Externe Datenquellen: Fremdberichte und Konsiliarbericht	59
2.4.5	Situations-Verhaltens-Tests	60
2.4.6	Rollenspiel	62
2.4.7	Psychophysiologische Verfahren	63
2.4.8	Operante Diagnostik	66
2.4.9	Verhaltensinventare und Skalen	68
2.5	Validierung diagnostischer Information	69
2.6	Zusammenfassung	71
3	Psychologische Grundlagen der Verhaltenstherapie	74
3.1	Welche Funktionen haben Theorien?	74
3.2	Klassische Lerntheorien	75
3.2.1	Konzepte des Lernens	75
3.2.2	Klassisches Konditionieren: Pawlow	76
3.2.3	Operantes Konditionieren: Skinner	79
3.2.4	Wie können klassisches und operantes Konditionieren unterschieden werden?	82
3.2.5	Zentrale Prozesse des Lernens	84
3.2.6	Neue Entwicklungen in den klassischen Lerntheorien	87
3.3	Kognitive Theorien	90
3.3.1	Kognitive Lerntheorien	91
3.3.2	Der Ansatz des Modelllernens: Bandura	94
3.3.3	Psychologische Handlungstheorien	98
3.3.4	Konflikttheorien	101

3.4	Motivationale Grundlagen	105
3.4.1	Das Konzept der Motivation	105
3.4.2	Motivationsanalyse und Motivationsaufbau in der Therapie	106
3.4.3	Grundlegende Fragen zur Motivation	108
3.5	Sozialpsychologische Grundlagen	109
3.5.1	Attributionstheorien	109
3.5.2	Rechtfertigung des Aufwandes im Therapieprozess	113
3.5.3	Aspekte der therapeutischen Beziehung	116
3.6	Zusammenfassung	121
4	Methodologische Grundlagen der Verhaltenstherapie	124
4.1	Effektivität der Verhaltenstherapie	124
4.1.1	Variablen der Wirksamkeitsforschung	125
4.1.2	Kriterien der Psychotherapieforschung	126
4.1.3	Erfolg und Misserfolg in der Verhaltenstherapie	129
4.2	Effektivitätsforschung: Nachweis der Wirksamkeit von Psychotherapie	133
4.2.1	Metaanalysen	134
4.2.2	Einzelfallstudien	135
4.2.3	Empirisch valide Behandlung	136
4.3	Wirkfaktoren von Therapie und Merkmale der Verhaltenstherapie	139
4.3.1	Wirkfaktoren von Psychotherapie	139
4.3.2	Was kennzeichnet Kognitive Verhaltenstherapie?	140
4.3.3	Was ist ein guter Verhaltenstherapeut?	141
4.4	Zusammenfassung	143
	Schlusswort – Verhaltenstherapie als menschliches Unterfangen	145
	Glossar	146
	Literatur	151
	Sachverzeichnis	159